

# Die Bibel – das *lebendige* Wort

---

## Anregung zum Nachdenken

1. Das Wort Gottes, die Hl. Schrift, wird in der Bibel mit anschaulichen Bildern aus dem Alltag verglichen. Welche Vergleiche für das Wort Gottes kannst du in den nachfolgenden Bibelstellen entdecken und was verdeutlichen sie jeweils?

- Matthäus 4,4; Jeremia 15,16
- Psalm 119,105
- Hebräer 4,12; Epheser 6,17
- Jeremia 23,29
- Lukas 8, 5+11; Jesaja 55,10-11
- Jeremia 23,29

Mit welcher Wirkungsweise des Wortes Gottes hast du bereits Erfahrungen gemacht und wie ist es dir damit gegangen? Mit welcher der o.g. Wirkungen würdest du gerne einige Erfahrungen machen? Wie könnte dies aussehen und wer oder was könnte dir dabei helfen?

2. Betrachten wir eines der o.g. Metaphern näher: Das Wort Gottes wird z.B. mit Brot oder Nahrung verglichen. Welche Arten zu „speisen“ kannst du aus den folgenden Bibelstellen entdecken?

1. Römer 10,17
2. 5. Mose 17,19
3. Apostelgeschichte 17,11
4. Psalm 119,9+11
5. Psalm 1,2+3

### Praktische Anwendung...

Versuche einmal ganz real mit diesem „Fünf-Gänge-Menü“ anhand eines ausgewählten Bibelabschnittes zu „speisen“. Ich schlage dir hier unten eine kleine „Speisekarte“ vor, mit der du beginnen kannst, indem du für dich eine Stelle auswählst:

- Psalm 103,1-8
- Jesaja 40,29-31
- Jesaja 43,1-4
- Jeremia 9,22+23
- Matthäus 11,28-30
- Matthäus 18,19+20
- Markus 10,42-45
- Johannes 4,13+14
- Johannes 7,37-39
- Johannes 10,27-30

Halte in einem Notizbuch oder Ähnlichem die Erfahrungen und Erkenntnisse fest, die du damit machst. Wenn du den Eindruck hast, du bekommst an einem Tag einen Impuls, etwas direkt praktisch anzupacken, dann zögere nicht...“Just do it!“

Wenn du weitere geeignete Bibelstellen für deine Speisekarte zum täglichen „Fünf-Gänge-Menü“ suchst, dann maile mich gerne an unter [guenter@jesus-inside.de](mailto:guenter@jesus-inside.de) .

Nicht immer haben wir die Zeit oder die Muße für ein solches Fünf-Gänge-Menü. In der Regel werden wir mit einem oder zwei Gängen auskommen – wie im wirklichen Leben. Dann ist es angebracht, auf eine Weise zu „essen“, die uns guttut und mit der wir am besten zurechtkommen. Allerdings sollten wir keine Experten für „Fast-Food“ werden, sondern uns im übertragenen Sinne ausgewogen ernähren. Das wird uns helfen, dass wir im Glauben und in der Beziehung zu Jesus stark werden und es auch bleiben.